

Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen Abgeordneten,
sehr geehrte Gäste,

30.04.2015

Kinder brauchen unseren besonderen Schutz!

Wir wollen unsere Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden bestmöglich unterstützen, sie fördern und motivieren und ihnen eine optimale Entwicklung ermöglichen. Wir möchten und müssen sie aber auch auf diesem Weg beschützen, damit die Kindheit so unbeschwert wie möglich erlebt werden kann.

Schutz heißt Leid abwenden! Und man kann sich, glaube ich, gut vorstellen, wie viel Leid Kindern bei pornografischen Handlungen zugefügt wird.

Kinder und Jugendliche zu sexuellen Handlungen zu zwingen - das ist entsetzlich, demütigend und traumatisierend! Da zerbrechen Kinderseelen!

Das bewirkt, dass Kinder ein Leben lang mit einer Traumatisierung mit den unterschiedlichsten Auswirkungen und Ängsten zu kämpfen haben.

Und wer mal mit Jugendlichen gesprochen hat, die ein freizügiges Bild von sich unüberlegt in ein Soziales Netzwerk gestellt haben, der weiß, wie sehr diese Jugendlichen dann an den Kommentaren und Verunglimpfungen leiden.

Um wie viel schlimmer muss es sein, zu Nacktfotos gezwungen zu werden und dann vielleicht auch noch mitzukriegen, dass diese Bilder von Unbekannten zur sexuellen Stimulation benutzt werden?

Deshalb hat der Dt. Kinderschutzbund im Zuge der Edathy-Affäre expliziert dargelegt, dass auch schon generell der Handel mit Nacktbildern von Kindern untersagt und unter Strafe gestellt werden soll.

Die Verbreitung von kinderpornografischen Bildern und Videos ist drastisch angestiegen. Die aktuelle Kriminalstatistik weist einen Anstieg in Rheinland-Pfalz von rund 9 % auf. Daneben ist die Dunkelziffer gravierend höher.

Die CDU hält genau wie auch die Kriminalpolizei Verbindungsdatenspeicherung im Kampf gegen die Kinderpornografie und für den Kinderschutz für unverzichtbar. Im Netz kann man nicht auf DNA-Spuren oder Fingerabdrücke zurückgreifen. Hier hat man nur über die Auswertung von Verbindungsdaten die Chance, pädophile Netzwerke aufzudecken.

Wenn ich dazu zitieren darf aus einem Leserbrief aus der Süddeutschen Zeitung vom 27. April dieses Jahres:

„Ich bin Kriminalhauptkommissar aus Nordrhein-Westfalen und als solcher im Bereich der Organisierten Kriminalität tätig gewesen. Glauben Sie mir und meinen Kollegen: Wir benötigen diese Daten zur Bekämpfung schwerer Straftaten, die allein als singuläres Ereignis dazu in der Lage sind, das Vertrauen in das Wertesystem unserer Republik zu erschüttern.“ Zitat Ende

Das spricht für sich.

Derzeit kann die Kriminalpolizei auf Verbindungsdaten in der Regel nicht zugreifen, da sie vom Provider nicht gespeichert werden.

Straftäter und ihre Kunden sind zunehmend im sog. Darknet unterwegs. Der Handel von harten pornografischen Bildern und Videos läuft hier oft über Tauschaktionen, das heißt: Ersteller ist auch gleichzeitig Konsument und somit beliefern sich eine Vielzahl von einzelnen Produzenten und Konsumenten gegenseitig. Die gegenseitige Nachfrage treibt dieses unsägliche, skrupellose Geschäft weiter an.

Auch dies macht deutlich, wie wichtig es ist, die Netzwerke aufdecken zu können und somit einen entscheidenden Beitrag zur Aufklärung von Straftaten und generell zur Verhinderung leisten zu können.

In den Leitlinien des Bundesjustizministerium zur Einführung einer Speicherpflicht wird der Straftatbestand der Verbreitung, des Erwerbs oder des Besitzes kinder- und jugendpornografischer Schriften (§184b Abs.3 und §184c Abs.3) aufgegriffen.

Die Bundesregierung hat angekündigt, einen Gesetzentwurf zur Verbindungsdatenspeicherung zur Aufdeckung schwerer Straftatbestände im Bundestag einzubringen.

Wir sind alle gefordert, dies zu unterstützen.

Wir können vor diesen schrecklichen Straftaten nicht einfach die Augen verschließen und sagen: schlimm, aber wir können nichts tun, denn wir wollen keine Verbindungsdaten speichern!

Insbesondere ist RLP gefordert: Der Innenminister hat ja gerade den Vorsitz der Innenministerkonferenz inne und kann und sollte natürlich ein deutliches politisches Signal zur notwendigen Speicherung von Verbindungsdaten im Bundesrat setzen! Die Wiedereinführung der Speicherung von Verbindungsdaten zur Bekämpfung und Verhinderung schwerer Straftaten, wie die der Kinderpornografie ist unverzichtbar!

Jedes Kind ist wichtig und muss vor sexueller Gewalt geschützt werden!

Deshalb fordern wir ein positives Signal aus RLP!

Danke!